

Clairvaux auf dem Konzil von Reims 1148 den Achtzig nahe gewesen wäre. Das ist nicht sehr wahrscheinlich. Nach Johann von Salisbury hatte er 1148 gegen sechzig Jahre, die sicherlich eher nach oben als nach unten abgerundet sind, in Beschäftigung mit den Wissenschaften zugebracht¹. Wenn diese auch wohl nicht von der Geburt an gerechnet sein werden, so führt seine Angabe doch nicht über frühestens 1080 als Geburtsjahr zurück, da gewiss die ganze Schulzeit des A - B - C - Schützen einbegriffen ist². Damit steht die Angabe Ottos von Freising³ nicht in Widerspruch, nach der er erst in vorgerücktem Alter, nachdem er an verschiedenen Orten als Lehrer der Philosophie gewirkt hatte, in seiner Vaterstadt Poitiers Bischof wurde (1142)⁴; er war dann ein angehender Sechziger.

Gilbert, ein Schüler Bernhards von Chartres und des berühmten Theologen Anselm von Laon und seines Bruders Radulf⁵, war zuerst Lehrer in Chartres, wo er, wie Hauréau und Clerval aus den Urkunden nachgewiesen haben⁶, von 1126—1137 die Kanzlerwürde bekleidete, sodass er erst Ende der 30er Jahre zu kurzer Lehrtätigkeit in Paris gelangte. So kann man Otto von Freising kaum zu seinen unmittelbaren Schülern zählen, wenn man nicht annimmt, dass er den berühmten Magister in Chartres aufsuchte. Aber mögen persönliche Beziehungen zwischen beiden auch erst später geknüpft worden sein, leugnen wird man sie nicht, wenn man die aufrichtige und verständnisvolle Ver-

1) Hist. Pont. 8, MG. SS. XX, 522, 25: 'Erat enim vir ingenii perspicacissimi, legerat plurima et, ut ex animi sententia loquar, circiter 60 annos expenderat in legendo et tritura litterarum, sic in disciplinis liberalibus eruditus, ut eum in universis nemo prederet, credebatur ipse pocius in universis precedere universos'. 2) Vgl. z. B. den allerdings

fast 100 Jahre jüngeren Albert von Stade z. J. 1185, MG. SS. XVI, 351: 'Beatrix imperatrix obiit, mater Heinrici imperatoris et Conradi Suevi et Friderici ducis Sueviae et Ottonis sine terra et Philippi tunc scolaris parvi'. Philipp wird damals 5—10 Jahre alt gewesen sein, vgl. E. Winkelmann, Philipp von Schwaben S. 14, N. 2. 3) G. Fr. I, 48, S. 54 Waitz; S. 67 Simson: 'Hic ex eadem civitate oriundus ab adolescentia usque ad ultimam senectutem in diversis Galliae locis philosophiae studium colens re et nomine magistri officium administrarat noviterque ante hos dies ad culmen pontificale in prefata civitate sublimatus fuerat . . .'. 4) Berthaud S. 76 f. 5) Otto Fris. G. Fr. I, 52; Brief G(ilberts) an seinen Lehrer B(ernhard), Bibl. de l'École des Chartes 1855, S. 461.

6) B. Hauréau, Mémoire sur quelques chanceliers de l'église de Chartres, Mémoires de l'Acad. des inscript. et belles lettres 31, 2 (1884), S. 90 ff. Clerval, Les écoles de Chartres S. 164, der ihn schon 1124 als Kanoniker in Chartres neben seinem Lehrer, dem Kanzler Bernhard, gefunden hat.